

Chinesischer Gleitschirmpilot überlebt Wolkenflug ohne Sauerstoff

Chinesischer Paraglider überlebt ungewollten Flug in große Höhe ohne Sauerstoff über den Qilian-Bergen. Er berichtet von einem erschreckenden Abenteuer in den Wolken.



Der chinesische Paraglider Peng Yujiang kann sich glücklich schätzen, nach einem heftigen Aufwind, der ihn in die Höhenlagen der Qilian-Berge in der Provinz Gansu erhob, sicher wieder auf dem Boden zu sein. Am Samstag erreichte er eine beeindruckende Höhe von 8.598 Metern, was ungefähr 28.208 Fuß entspricht, und das ohne Sauerstoffversorgung. Amateuraufnahmen, die von den chinesischen Staatsmedien geteilt wurden, zeigen Peng, dessen Gesicht und Kleidung von Eis bedeckt waren, während er durch die Wolken schwebte.

Der dramatische Aufstieg

„Ich hatte mir gerade ein gebrauchtes Gleitschirmgeschirr gekauft und wollte es testen, deshalb führte ich Bodenschirmverwirbelungen durch. Nach einer Weile nahm der Wind plötzlich zu und hob mich in die Luft. Ich versuchte so schnell wie möglich zu landen, aber ich scheiterte“, berichtete Peng dem chinesischen Staatsfernsehen China Central Television (CCTV) am Dienstag.

Ein unerwartetes Abenteuer in den Wolken

„Ich fand mich umgeben von Kumulonimbuswolken, gefangen darin. Es war beängstigend — alles um mich herum war weiß. Ohne den Kompass hätte ich nicht gewusst, in welche Richtung ich flog. Ich dachte, ich wäre gerade aus geflogen, aber in Wirklichkeit rasierte ich im Kreis. Schließlich gelang es mir, nach Nordosten zu fliegen“, fügte er hinzu.

Überraschung und Kontrolle

Peng war überrascht zu erfahren, dass er eine so hohe Höhe erreicht hatte und glaubt, dass er möglicherweise kurzzeitig das Bewusstsein verloren hatte, wie die Staatsmedien berichteten. Peng hat mehr als vier Jahre Erfahrung im Gleitschirmfliegen

und ist ein zertifizierter B-Level-Pilot, was mindestens 20 Tage Flug erfahrung erfordert, laut CCTV.

Kampf gegen die Kälte

Obwohl seine Hände fast erfroren und taub waren, konnte er seinen Gleitschirm mithilfe seines Kompasses und über Funkkommunikation mit seinen Teamkollegen steuern, berichten die Staatsmedien.

Ein überwältigendes Gefühl der Erleichterung

„Als ich aus den Wolken kam, war ich sehr aufgeregt, weil ich überlebt hatte. Der beängstigendste Moment war, als ich versuchte, aus dem Spiralflug herauszukommen und es nicht schaffte, während der Schirm auf den Boden zuraste. Es ist immer noch erschreckend, daran zu denken“, erzählte Peng CCTV.

Die Zukunft des Gleitschirmfliegens

„Ich bin mir über die Zukunft unsicher, aber vorerst werde ich definitiv eine Weile nicht fliegen“, fügte er hinzu.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at